

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Der Anbieter erbringt für seine Kunden SaaS-Dienstleistungen (Software-as-a-Service) über das Medium Internet im Bereich Praxis-Administration mit Software für Psychotherapie und Psychiatrie, unter dem Namen «smartprax». Gegenstand des Vertrages ist die Überlassung von Software des Anbieters zur Nutzung über das Internet sowie die Speicherung von Daten des Kunden (Daten-Hosting).

1. Vertragsbedingungen

1.1. Geltungsbereich

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen («Allgemeine Geschäftsbedingungen» oder «AGB») von smartcode Rico Leuthold (des «Anbieters») sind integrierender Bestandteil sämtlicher Vertragsbeziehungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden («Kunde»). Diese AGB finden uneingeschränkt Anwendung, sofern die Parteien nicht explizit schriftlich abweichende Regelungen vereinbart haben.

Der Kunde akzeptiert mit dem Abschluss eines Abonnements oder der Nutzung der Dienste von «smartprax» die vorliegenden AGB.

1.2. Laufzeit und Kündigung

Das Vertragsverhältnis beginnt mit dem Abschluss des Abonnements durch den Kunden. Die Mindestlaufzeit nach Vertragsabschluss beträgt einen Monat. «smartprax» behält sich das Recht vor, ein Abonnement abzulehnen.

Abonnemente werden auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und können von beiden Parteien unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist jeweils per Ende Monat gekündigt werden.

Die Kündigung erfolgt eigenhändig online. Direkt nach der Kündigung werden alle Daten sofort gelöscht und das Konto geschlossen. Allfällig bereits bezahlte Abonnementsgebühren werden nicht zurückerstattet.

Beide Parteien sind berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn einer Partei die Fortsetzung des

Vertragsverhältnisses nicht mehr zugemutet werden kann. Dies ist unter anderem der Fall bei:

- Schwerwiegender Verletzung der vertraglichen Pflichten, z. B. unberechtigter Weitergabe von Zugangsdaten, Verstößen gegen Lizenzbedingungen oder Manipulation der Software;
- Zahlungsverzug von mehr als einem Monat trotz Mahnung;
- Missbrauch der Software zu rechtswidrigen oder vertragswidrigen Zwecken;
- Einem Antrag auf Eröffnung des Konkurses oder Nachlassverfahrens der anderen Partei.

Die ausserordentliche Kündigung hat schriftlich zu erfolgen und den wichtigen Grund zu benennen.

1.4. Vergütung

Der Kunde verpflichtet sich, für die Nutzung der SaaS-Dienste das gemäss seinem Abonnement vereinbarte Entgelt an den Anbieter zu bezahlen.

Für die Begleichung der Abbonnementskosten steht die monatliche, quartalsweise, halbjährliche oder jährliche Rechnungsstellungen zur Verfügung. Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils im Voraus.

2. Nutzungsbedingungen

2.1. Softwareüberlassung

Der Anbieter stellt dem Kunden für die Dauer dieses Vertrages die Softwarelösung «smartprax» in der jeweils aktuellen Version über das Internet entgeltlich zur Nutzung zur Verfügung. Zu diesem Zweck speichert der Anbieter die Software auf einem Server, der über das Internet für den Kunden erreichbar ist.

Die Beschaffung, Inbetriebhaltung und Wartung der notwendigen eigenen Infrastruktur, Hardware, Betriebssysteme und ausreichenden Internetverbindung ist Sache des Kunden.

Es liegt in der Natur der angebotenen Leistung, dass die Softwarelösung «smartprax» stets weiterentwickelt und aktualisiert wird. Der Anbieter stellt dem Kunden den Zugang daher in der jeweils vorhandenen Fassung oder Version zur Verfügung. Änderungen und Weiterentwicklungen können sich auf die Systemvoraussetzungen und

Kompatibilitätsanforderungen auswirken. Aufgrund der beständigen Weiterentwicklung behält sich der Anbieter das Recht vor, neue Funktionen anzubieten und/oder diese aus dem Angebot herauszunehmen oder zu ändern. Der Kunde hat daher keinen Anspruch auf Aufrechterhaltung oder Herbeiführung eines bestimmten Zustandes oder Funktionsumfangs des SaaS-Dienstes.

2.2. Nutzungsrecht

Der Anbieter räumt dem Kunden das nicht ausschliessliche und nicht übertragbare Recht ein, die Software «smartprax» während der Dauer des Vertrages im Rahmen der SaaS-Dienste bestimmungsgemäss zu nutzen.

Eine Übertragung des Nutzungsrechts durch den Kunden auf Dritte ist nicht zulässig.

Der Kunde darf die Software weder vervielfältigen noch bearbeiten, sofern dies nicht in der aktuellen Leistungsbeschreibung auf der Website ausdrücklich erlaubt ist. Verboten ist insbesondere die auch nur vorübergehende Installation oder das Speichern der Software auf Datenträgern der vom Kunden eingesetzten Hardware.

Der Kunde ist nicht berechtigt, diese Software Dritten entgeltlich oder unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Jede Form der Zurverfügungstellung der Software an Dritte ist dem Kunden ausdrücklich untersagt. Der Kunde verpflichtet sich, seine etwaigen Vertragsbeziehungen zu Dritten derart auszugestalten, dass eine Nutzung der Software durch Dritte ausgeschlossen ist.

Der Anbieter stellt seine Dienstleistungen nur für die vertragsgemässe Nutzung bereit. Die automatisierte Erstellung oder Anmeldung von Accounts ist nicht gestattet. Das automatisierte Einloggen ist nicht gestattet. Zur Verbindung mit den Servern dürfen ausschliesslich die offiziellen, vom Anbieter bereitgestellten Möglichkeiten verwendet werden. Der Kunde darf keinerlei andere Möglichkeiten herstellen, unterstützen, hosten, verlinken oder zur Verfügung stellen, durch welche die SaaS-Dienste von anderen Personen genutzt werden könnten.

2.3. Daten-Hosting

Der Kunde bleibt in jedem Fall alleinberechtigter an den von ihm im System eingegeben Daten und kann daher vom Anbieter während der Laufzeit des Vertrages die Herausgabe einzelner oder sämtlicher Daten verlangen, ohne dass ein Zurückbehaltungsrecht des Anbieters besteht. Die Herausgabe der Daten erfolgt nach Wahl des Kunden entweder durch Übergabe von Datenträgern oder durch Übersendung über ein Datennetz. Der Kunde hat aber keinen Anspruch auf die zur Verwendung/Nutzung der Daten geeignete Software.

Nach Kündigung des Vertrages ist der Kunde noch während drei Monaten (ab Kündigungstermin) berechtigt die Herausgabe seiner Daten zu verlangen. Der Anbieter ist nicht verpflichtet, Daten des Kunden über diesen Zeitraum hinaus bei sich zu speichern, es gibt keine Aufbewahrungspflicht. Sollte ein Kunde nach Ablauf der dreimonatigen Frist die Herausgabe von Daten verlangen und sind diese beim Anbieter noch vorhanden, so gibt der Anbieter die Daten nach Bezahlung der hierfür tatsächlich anfallenden Kosten an den Kunden heraus.

3. Rechte und Pflichten von «smartprax»

3.1. Support, Wartung und Fehlerbehebung

Der Anbieter wird Anfragen (per E-Mail oder telefonisch) des Kunden zur Software «smartprax» so rasch wie möglich nach Eingang der jeweiligen Anfrage telefonisch oder schriftlich (per E-Mail) beantworten.

Anpassungen, Änderungen und Ergänzungen der vertragsgegenständlichen SaaS-Dienste sowie Massnahmen, die der Feststellung und Behebung von Funktionsstörungen dienen, werden nur dann zu einer vorübergehenden Unterbrechung oder Beeinträchtigung der Erreichbarkeit führen, wenn dies aus technischen Gründen geboten ist.

Der Anbieter verpflichtet sich, Massnahmen zur Behebung von Störungen und Fehlfunktionen der SaaS-Dienste in Angriff zu nehmen respektive durchzuführen. Bei schweren Fehlern – die Nutzung der SaaS-Dienste ist nicht mehr möglich bzw. erheblich eingeschränkt – erfolgt eine Reaktion in der Regel binnen 24 Stunden ab Kenntnis

oder Verständigung durch den Kunden. Der Anbieter wird den Kunden über die Fehlerbehebung rechtzeitig informieren und diese schnellst möglich durchführen.

Die angestrebte Verfügbarkeit des SaaS-Dienstes beträgt 99,5% im Jahresdurchschnitt.

4. Rechte und Pflichten des Kunden

Der Kunde ist verpflichtet, den unbefugten Zugriff Dritter auf die Software durch geeignete Vorkehrungen zu verhindern. Insbesondere wird der Kunde seine Mitarbeitenden anweisen, keine Vervielfältigungen der Software anzufertigen bzw. Zugangsdaten an Dritte weiterzugeben und die Urheberrechte des Anbieters strikte zu wahren.

Das Angebot von «smartprax» richtet sich ausschliesslich an Fachpersonen im Bereich Psychotherapie und Psychiatrie. Der Kunde sichert zu, dass er über die notwendigen Zulassungen verfügt und dass die von ihm im Rahmen des Vertragsangebots oder des Vertragsschlusses oder im Fortgang der vertraglichen Beziehungen gemachten Angaben über seine Person und sonstige vertragsrelevante Umstände vollständig und richtig sind. Der Anbieter ist nicht verpflichtet, die Angaben der Kunden zu prüfen.

Der Kunde ist selbst für die Eingabe und Pflege seiner zur Nutzung der SaaS-Dienste erforderlichen Daten und Informationen verantwortlich.

Der Kunde ist verpflichtet, seine Daten und Informationen vor der Eingabe auf Viren oder sonstige schädliche Komponenten zu prüfen und hierzu dem Stand der Technik entsprechende Virenschutzprogramme einzusetzen.

Der Kunde hat den Anbieter unverzüglich von jeder unbefugten Verwendung oder anderweitigen Angriffen auf die Sicherheit zu unterrichten.

Der Kunde hat alle Massnahmen zu treffen, die nach pflichtgemäßem Ermessen des Anbieters für die Wahrung oder Verbesserung der Sicherheit der Daten, der Software und der Netzwerkverbindungen erforderlich sind.

Der Kunde verpflichtet sich, bei der Eingabe von Daten und der Nutzung der SaaS-Dienste seine Verpflichtungen aus der ärztlichen Schweigepflicht und der vertraulichen Behandlung von Patientendaten immer konsequent zu erfüllen und alle seine Mitarbeitenden entsprechend zu instruieren und zu überwachen.

Der Kunde verpflichtet sich, soweit notwendig, die Einwilligung seiner Patienten und allfälliger Dritter sowie amtlicher Stellen einzuholen, um Daten im SaaS-System einzugeben und zu bearbeiten.

Die Auskunftspflicht gegenüber Patienten des Kunden bleibt allein beim Kunden. «smartprax» wird nie Informationen bezüglich der gespeicherten Daten an Patienten herausgeben, vorbehalten bleibt die Herausgabe aufgrund amtlicher oder gerichtlicher Anordnungen. Diesfalls kontaktiert «smartprax» vorgängig den Kunden und kündigt ihm die Herausgabe an.

5. Datenschutz

Bei der Bearbeitung personenbezogener Daten über «smartprax» wird der Kunde zum Verantwortlichen für den Datenschutz und muss die geltenden Datenschutzgesetze und -bestimmungen einhalten.

Der Kunde akzeptiert mit diesen AGB den Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) des Anbieters. Der AVV ist ein integrierender Bestandteil dieser AGB.

Weitere Informationen zum Datenschutz befinden sich in der Datenschutzerklärung auf der Website des Anbieters.

5.2. Daten-Integrität

Die Personendaten, die in «smartprax» bearbeitet werden, gehören zur Kategorie der besonders schützenswerten Daten. Details über den Gesundheitszustand sind äusserst vertraulich und der Umgang mit diesen Daten muss entsprechend verantwortungsbewusst geschehen. «smartprax» setzt daher verschiedene Sicherheitsmechanismen ein.

Der Anbieter verpflichtet sich, keinerlei Daten von Kunden, Patienten, Krankheitsgeschichten und anderen damit verbundenen Daten in irgendeiner Form an Drittpersonen weiterzugeben oder zugänglich zu machen. Eine Herausgabe oder Zugänglichmachung der Daten kann jedoch an Vertragspartner des Kunden oder des jeweiligen Patienten erfolgen, soweit der Kunde oder der Patient die entsprechende

Zustimmung erteilt oder der Vertragspartner die Zustimmung nachweist.

Sämtliche Mitarbeiter von smartcode Rico Leuthold / smartprax unterstehen der Schweige- und Sorgfaltspflicht. Vorbehalten bleibt die Information oder Datenherausgabe aufgrund amtlicher oder gerichtlicher Anordnungen.

Um die Weiterentwicklung der Applikation «smartprax» zu gewährleisten, können Daten kurzfristig gespeichert und anonymisiert ausgewertet werden.

5.3. Geheimhaltung

Der Anbieter verpflichtet sich, über alle ihm im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Erfüllung dieses Vertrages zur Kenntnis gelangten vertraulichen Vorgänge, insbesondere Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse des Kunden, Stillschweigen zu bewahren und diese Informationen ohne Ermächtigung des Kunden nicht an aussenstehende Dritte weiterzugeben. Dies gilt gegenüber jeglichen unbefugten Dritten, sofern die Weitergabe von Informationen nicht zur ordnungsgemässen Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen des Anbieters erforderlich ist.

5.4. Datenverschlüsselung

Die Kommunikation zwischen dem Browser des Kunden sowie der Applikation «smartprax» wird über eine sichere SSL-Verbindung mit digitalem Public-Key-Zertifikat sichergestellt.

5.5. Datensicherung/Backups

Der Anbieter respektive sein Hostingpartner führt täglich Datensicherungen sämtlicher Daten durch und stellt – soweit nach dem Stand der Technik durch angemessene Massnahmen möglich – sicher, dass diese auch bei einem Hardwareausfall wiederhergestellt werden können.

6. Gewährleistung und Haftung

Der Anbieter beachtet bei der Erbringung seiner SaaS-Dienstleistungen die gehörige Sorgfalt. Er gewährleistet jedoch weder die fehlerfreie noch die unterbruchfreie Erbringung seiner Dienstleistungen. Eine Mangelhaftigkeit, die den Kunden zur Geltendmachung von Mängelansprüchen berechtigt, besteht nur,

wenn die Nutzung schwer und nachhaltig gestört ist und die Mängel durch den Kunden aussagekräftig dokumentiert wurden. Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind grundsätzlich solche Fehler, die durch äussere Einflüsse, von den Kunden zu vertretende Bedienungsfehler, höhere Gewalt oder nicht vom Anbieter durchgeführte Änderungen oder sonstige Manipulationen entstehen.

Der Kunde haftet für jede nicht vertragsgemässe Nutzung der Dienste. Der Kunde verpflichtet sich, den Anbieter von allen Ansprüchen Dritter, die auf den von ihm gespeicherten Daten beruhen, freizustellen und dem Anbieter sämtliche Kosten zu ersetzen, die diesem wegen möglicher Rechtsverletzungen entstehen.

Der Anbieter ist zur sofortigen Sperre des Kontos berechtigt (aber nicht verpflichtet), wenn der begründete Verdacht besteht, dass die gespeicherten Daten rechtswidrig sind und/oder Rechte Dritter verletzen. Ein begründeter Verdacht für eine Rechtswidrigkeit und/oder eine Rechtsverletzung liegt insbesondere dann vor, wenn Gerichte, Behörden und/oder sonstige Dritte den Anbieter davon in Kenntnis setzen. Der Anbieter hat den Kunden von der Entfernung und dem Grund dafür unverzüglich zu verständigen. Die Sperre ist aufzuheben, sobald der Verdacht vollumfänglich entkräftet ist.

Der Anbieter haftet, soweit gesetzlich zulässig, nur für Schäden, die vorsätzlich oder grobfahrlässig verursacht wurden. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, ausser bei Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten (Kardinalpflichten). Bei Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt, maximal jedoch auf die Summe der in den letzten zwölf Monaten bezahlten Zugangsgebühren. Die Haftung für indirekte Schäden, Folgeschäden und entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen. Zwingende gesetzliche Haftungsbestimmungen, insbesondere nach dem Produkthaftpflichtgesetz, bleiben unberührt.

7. Schlussbestimmungen

7.1. Immaterialgüterrechte

Alle Immaterialgüterrechte an den Dienstleistungen, der Software «smartprax», der Webseite und der Dokumentation über die Dienstleistungen stehen und verbleiben im Eigentum des Anbieters.

7.2. Mitteilungen

Sämtliche Mitteilungen sind schriftlich an die auf der Webseite des Anbieters angegebene Adresse zu richten. Die Sendung via E-Mail genügt dem Schriftlichkeitserfordernis. Mitteilungen des Anbieters an die vom Kunden bei der Registrierung angegebene E-Mailadresse gelten als schriftliche Mitteilung.

Allfällige Adressänderungen sind dem anderen Vertragspartner unverzüglich bekannt zu geben.

7.3. Anpassungen AGB

Der Anbieter behält sich das Recht vor, diese AGB zu ändern, sofern die Änderung unter Berücksichtigung der Interessen des Anbieters für den Kunden zumutbar ist. Änderungen können insbesondere aufgrund veränderter gesetzlicher oder technischer Rahmenbedingungen oder zur Erweiterung des Leistungsangebots erforderlich werden.

Der Anbieter wird den Kunden über Änderungen der AGB mindestens 30 Tage vor ihrem geplanten Inkrafttreten per E-Mail informieren. Die Änderungen werden wirksam, wenn der Kunde ihnen nicht innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Mitteilung widerspricht. Im Falle eines Widerspruchs gegen wesentliche Änderungen steht dem Kunden ein ausserordentliches Kündigungsrecht zu. Der Anbieter wird den Kunden in der Änderungsmitteilung auf sein Widerspruchsrecht, die Widerspruchsfrist und die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs gesondert hinweisen.

7.3. Teilnichtigkeit

Sollte sich eine oder mehrere Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für nichtig oder ungültig erweisen, tangiert dies die restlichen Bestimmungen nicht; Diese bleiben unverändert bestehen und behalten ihre Gültigkeit. Die nichtige(n) Bestimmung(en) ist (sind) durch möglichst wirtschaftlich gleichwertige, rechtmässige Bestimmungen zu ersetzen.

7.4. Rechtswahl und Gerichtsstand

Die Parteien bemühen sich, allfällige Streitigkeiten, die sich aus der Umsetzung dieses Vertrages ergeben, auf gutlichem Wege beizulegen.

Der Vertrag zwischen smartcode Rico Leuthold und dem Kunden untersteht materiellem schweizerischem Recht. Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Klosters.

«smartprax» ist ein Dienst von:

smartcode Rico Leuthold, Hauptstrasse 31, 7247 Saas im Prättigau,
Schweiz

20. April 2025